

Gute Gastgeber für starke Badener

Fußball, Landesmeisterschaft der Gehörlosen: Erneut ist Karlsruhe bei den Frauen und Männern unschlagbar

Die Fußballerinnen und Fußballer des Baden-württembergischen Gehörlosensportverbandes ermittelten ihre Landesmeister und dementsprechend ging es ganz schön zur Sache. Neben den Meisterehren ging es um die Qualifizierung zu den Deutschen Meisterschaften im Futsal.

VON ALFRED PRADEL

Eine andere Form des Hallenfußballs wurde am Samstag in der Straßdorfer Römersporthalle gespielt, nämlich Futsal. Futsal unterscheidet sich in verschiedenen Punkten vom Hallenfußball. So fehlt die Bandenbegrenzung, es gibt statt Einwurf den Einkick und es darf unbegrenzt und fliegend eingewechselt werden. Ebenso gibt es Strafstoße aus verschiedenen Distanzen und Mannschaftsstrafen. Grätschen ist verboten und es gibt kumulierte Fouls, die mit einem direkten Freistoß sanktioniert werden. Wer nun denkt, Futsal sei kontakt- oder körperlos, der wurde am Samstag doch eines besseren belehrt.

Bei den Herren hatten neun Mannschaften gemeldet und so wurden in der Vorrunde zwei Gruppen gebildet, die ihre Endrunden- und Finalspielteilnehmer ausspielten. Nicht optimal starteten die Gmünder Mannen ins Turnier. Bereits im ersten Vorrundenspiel mussten sie sich dem haushohen Favoriten aus Karlsruhe stellen und verloren nach zehn Minuten Spielzeit 0:3. Nicht viel besser lief es gegen die Überraschungsmannschaft vom Bodensee. Wieder hieß es 0:3 aus Sicht der Gmünder gegen die Männer des GSC Bodensee. Im weiteren Vorrundenspiel gegen die Kicker des GFSC Ortenau sollte es besser laufen, die Gmünder strengten sich zehn Minuten lang an und spielten das 1:0 heraus, das auch den Endstand bedeuten sollte. Allerdings währte die Freude nur kurz, denn gegen den GSV Freiburg setzte es wieder eine Niederlage, diesmal hieß das Endergebnis 1:3.

Damit belegten die Gmünder in der Gruppe A den vorletzten Platz. In der Finalrunde belegten die Gmünder nach den Platzierungsspielen für die Plätze sieben bis neun den achten Platz. Besser erging es dem haushohen Favoriten GSV Karlsruhe,



Es mussten die Regeln durchgelesen werden, da eine Mannschaft mit der Entscheidung des Schiedsrichters nicht einverstanden war.

Foto: vog

ruhe, der sich mit zehn Punkten und 13:2 Toren in der Vorrunde souverän durchsetzte. Auch im Finale machten die Badener alles richtig, besiegten den Überraschungsfinalisten GSC Bodensee mit 2:0 und nahmen sich als Titelverteidiger erneut den Landestitel mit nach Hause. Doppelte Freude gab es für die Gehörlosen-Fußballer vom Bodensee, neben dem sicherlich nicht erwarteten Vizetitel haben sie sich ebenfalls für die Deutsche Meisterschaft im Futsal qualifiziert. Bei den Frauen hatten vier Mannschaften das

Ziel, sich Meisterehren zu erspielen. Neben den Lokalmatadoren aus Schwäbisch Gmünd gingen Mannschaften aus Karlsruhe, Stuttgart und Freiburg ins Turnier.

Auch bei den Frauen war schnell klar, wer Favorit in der Römersporthalle war. Die Damen aus Karlsruhe setzten sich ein ums andere Mal durch, besiegten die Gmünderinnen und die Stuttgarterinnen jeweils zweimal. Nachdem sie Freiburg im ersten Spiel knapp unterlagen, gewannen die Karlsruherinnen das zweite Spiel mit 1:0 und wurden mit 15 Punkten sou-

verän zum dritten Mal in Folge Landesmeister. Auf Platz zwei folgten die Freiburgerinnen mit acht Punkten vor den Fußballerinnen aus Stuttgart mit sechs Punkten.

Die Gmünderinnen mussten beim Turnier in heimischen Gefilden die rote Laternen mit nach Hause nehmen. Der Landesfachwart und Organisator im Gehörlosen-Sportverband Baden-Württemberg, David Heymel, hatte mit seinem Team wieder ein tolles Turnier auf den Weg gebracht.